

## Modul Nr. 11 Erdarbeiten und Begrünungen

### Empfohlene Voraussetzungen

Fähigkeitszeugnis als Landschaftsgärtner oder  
mind. 3 Jahre landschaftsgärtnerische Berufspraxis und beherrschen der "Fachkunde  
Garten- und Landschaftsbau" (gemäss Lehrplan 2000).

### Kompetenzen

Die Absolventen sind fähig, Erdmassen zu bewegen, situationsgerecht einzubauen, die,  
den Arbeiten entsprechenden Maschinen einzusetzen sowie die Abläufe zu beschreiben.  
Sie können Flächen durch Ansaat und Bepflanzung begrünen, die Startpflege durchführen  
und beschreiben.

Sie können die Pflanztechnik und die für eine optimale Entwicklung der Pflanzen  
notwendigen Arbeiten beschreiben.

Sie können die Anlage von Nutzgärten und die Besonderheiten von mobilem Grün  
erläutern.

Ingenieurbioologische Bauweisen und deren Anwendungsmöglichkeiten können sie  
beschreiben und begründen.

### Kompetenznachweis

Schriftliche Prüfung. Aufgaben und Fallbeispiele lösen.  
Lösungen beurteilen und erläutern.

### Niveau

Selbständig anwenden, anleiten, organisieren

### Lernziele (siehe auch Detail-Lernziele Seite 2 ff)

Sie können:

1. Erdmassen berechnen.
2. Ausführung von Erdarbeiten in unterschiedlichen Situationen und für verschiedene  
Zwecke beschreiben sowie die jeweils zweckmässigen Maschinen auswählen.
3. Verschiedene Ansaatmöglichkeiten inkl. Startpflege und die Anwendung von Rollrasen  
beschreiben.
4. Vorbereitung von unterschiedlichen Pflanzen-Standorten beschreiben.
5. Die jeweilige Pflanztechnik, Pflanzzeit und Pflanzdistanzen begründen; gesetzliche  
Grenzabstände nachschlagen und anwenden.
6. Pflanzentransport, Zwischenlagerung, Schutzmassnahmen für Neupflanzungen und  
Startpflege schildern.
7. Die Anlage von Nutzgärten und die Besonderheiten von mobilem Grün erläutern.
8. Ingenieurbioologische Bauweisen inkl. Materialbeschaffung und Startpflege beschrei-  
ben, Vor- und Nachteile erläutern sowie die Anwendung begründen.

### Anerkennung

Berufsprüfungs-Typen: Gärtner Polier  
Grünpflegespezialist  
Friedhofspezialist Var. GaLaBau

### Laufzeit

3 Jahre

### Lernzeit

Unterrichtszeit: 50 Stunden  
Übrige Lernzeit: 20 Stunden  
Total: 70 Stunden

## Modul Nr. 11 Erdarbeiten und Begrünungen

### Lernziele, *Detail-Lernziele*

Hinweis: Grundsätzlich gelten die Lernziele aus dem Modulbeschrieb umfassend.  
Die *kursiv dargestellten Angaben* sollen die Lernziele ergänzen oder präzisieren.

#### 1. Erdmassen berechnen.

*Depots, Grabenaushub, Mauerhinterfüllungen, Tröge*

#### 2. Ausführung von Erdarbeiten in unterschiedlichen Situationen und für verschiedene Zwecke beschreiben sowie die jeweils zweckmässigen Maschinen auswählen.

*Unterschiedliche Situationen*

- *Ein- und Mehrfamilienhausgärten (inkl. Böschungen, Hinterfüllungen, Überdeckung unterirdischer Bauten)*
- *Öffentliche Anlagen (ohne Anlagen für den Spitzensport)*
- *Unterschiedliche Bodenarten*

*Verschiedene Zwecke*

- *Pflanzenstandorte*
- *Träger von Bauwerken (inkl. Grabenaushub und Verbesserung bzw. Entwässerung des Untergrundes)*

*Maschinen*

- *Für bestimmte Situationen zweckmässige Maschinen inkl. Zusatzgeräten aufzählen, situationsbezogene Vor- und Nachteile erläutern, Auswahl treffen und begründen*

*Gesetzliche Grundlagen*

- *Zentrale Aussagen der Bodenschutzverordnung erläutern und Schlüsse für die praktische Arbeit ziehen*

*Schutzmassnahmen im Zusammenhang mit Erdarbeiten beschreiben und begründen*

- *Baumschutz*
- *Objektschutz (Bauten, Vermessungspunkte, Leitungen usw.)*

#### 3. Verschiedene Ansaatmöglichkeiten inkl. Startpflege sowie die Anwendung von Rollrasen beschreiben.

*Ansaatmöglichkeiten*

- *Hand-, Maschinen-, Nass-, Strohdecksaat*
- *Rasen (ohne "Sportrasen")*
- *Wiesen (ohne "Landwirtschaftswiesen")*
- *Sprossen*
- *Vorbereitung und Ablauf schildern*
- *In Mischungen häufig vorkommende Gräser und Kräuter nennen, ihre Ansprüche und Eigenschaften angeben*
- *Vorgehen zur Bestimmung der geeigneten Mischung für eine bestimmte Situation erläutern*
- *Ansprüche und Eigenschaften der Ansaaten beschreiben, typische Pflanzen nennen*
- *Die wichtigsten Unkräuter/-gräser benennen*

### *Startpflege*

- *Anfangspflege beschreiben und begründen*
- *Pflege bis zur Benutzbarkeit schildern, Ausführungszeitpunkt begründen*

### *Rollrasen*

- *Für bestimmte Situation geeigneten Rollrasen-Typ auswählen*
- *Benötigte Menge berechnen*
- *Vorbereitung und Verlegetechnik beschreiben*
- *Startpflege erläutern*

## 4. Vorbereitung von unterschiedlichen Pflanzen-Standorten beschreiben.

### *Unterschiedliche Pflanzenstandorte*

- *Rabatten (Wechselflor, Stauden, Rosen, Sträucher)*
- *Baumgruben in verschiedenen Situationen*
- *Moorbeete*
- *Heidegärten*
- *Steingärten/Alpinum*
- *Feuchtgebiete*
- *Ruderalflächen*
- *Fassadenbegrünungen*
- *Verkehrsbegleitgrün*

## 5. Die jeweilige Pflanztechnik, Pflanzzeit und Pflanzdistanzen begründen; gesetzliche Grenzabstände nachschlagen und anwenden.

## 6. Pflanzentransport, Zwischenlagerung, Schutzmassnahmen für Neupflanzungen und Startpflege schildern.

### *Schutzmassnahmen*

- *Für Pflanzungen innerhalb und ausserhalb der normalen Pflanzzeit*

### *Startpflege*

- *Bis zur Abnahme*

## 7. Die Anlage von Nutzgärten und die Besonderheiten von mobilem Grün erläutern.

### *Nutzgärten*

- *Bodenansprüche der verschiedenen Arten von Nutzpflanzen (Gemüse, Kräuter, Beeren, Obst) erläutern*
- *Pflanzabstände/Platzbedarf für Beeren und Obst angeben*
- *Kompostsysteme und geeignete Standorte aufzählen und erläutern*

### *Mobiles Grün*

- *Einflüsse von Material, Bauweise und Standort von Pflanzgefässen auf die Eigenschaften als Pflanzenstandort erläutern*
- *Füllen von Pflanzgefässen beschreiben*
- *Für die Füllung von Pflanzgefässen geeignete Materialien nennen und ihre Eigenschaften beschreiben*
- *Verwendungsmöglichkeiten und Besonderheiten von mobilem Grün schildern*

8. Ingenieurbiologische Bauweisen inkl. Materialbeschaffung und Startpflege beschreiben, Vor- und Nachteile erläutern sowie die Anwendung begründen.

*Bauweisen*

- *Anhand von Skizzen wesentliche Merkmale und den Arbeitsablauf beschreiben, ideale Ausführungszeit angeben und begründen, geeignete Materialien und Pflanzen nennen für*

*Krautige Bauweisen*

- *Böschungsmatten*
- *Nasssaaten*
- *Trockensaaten*
- *Direktbegrünung*

*Holzige Bauweisen*

- *Steckhölzer*
- *Heckenlage*
- *Buschlage*
- *Heckenbuschlage*
- *Hangfaschinen*

*Kombinierte Bauweisen*

- *Begrünte Drahtschotterkörbe (Steinkörbe)*
- *Begrünte Trockenmauer*
- *Begrünter Blockwurf (Fugenbepflanzung, begrünte Pflasterung)*
- *Erbewehrte Stützsysteme (Bewehrte Erde)*
- *Holzgrünschwellen*

*Startpflege*

- *Bis zur Abnahme*

## Modul Nr. 12 Pflanzen Kenntnisse und Verwendung I

### Empfohlene Voraussetzungen

Beherrschen der Pflanzenkenntnisse gemäss "Liste für die Pflanzenkenntnisse"  
Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau, 2005 (Lehre).

### Kompetenzen

Die Absolventen sind fähig, die Pflanzen aus der jeweils zutreffenden, gültigen  
"Pflanzenliste zu Modul Nr. 12" zu erkennen sowie ihren Standort und Entwicklungs-  
zustand zu beurteilen.

Sie können diese Pflanzen situations- und artgerecht verwenden sowie die Kunden über  
deren Zier-/Nutzwert und Startpflege informieren.

### Kompetenznachweis

Schriftliche Prüfung. Pflanzen benennen und Aufgaben lösen.

### Niveau

Selbständig anwenden

### Lernziele (siehe auch Detail-Lernziele Seite 2)

Sie können:

1. Die Pflanzen gemäss "Pflanzenliste 12.1 oder 12.2" in handelsüblicher Qualität  
anhand von ganzen Pflanzen oder Pflanzenteilen bestimmen und mit botanischen  
und umgangssprachlichen Namen benennen (Listen s. unten "Bemerkungen").
2. Über deren Eigenschaften, Standortansprüche, Platzbedarf und Startpflege Auskunft  
geben.
3. Deren Eignung für die Verwendung in bestimmten Situationen beurteilen.

### Anerkennung

Berufsprüfungs-Typen: Gärtner Polier  
Grünpflegespezialist  
Friedhofspezialist Var. GaLaBau  
Naturgartenspezialist

### Laufzeit

3 Jahre

### Lernzeit

Unterrichtszeit: 40 Stunden  
Übrige Lernzeit: 40 Stunden  
Total: 80 Stunden

### Bemerkungen

Die Pflanzenkenntnisse auf diesem Niveau werden durch die folgenden Listen definiert:

- "Pflanzenliste 12.1" für die Bausätze  
"Gärtner Polier", "Grünpflegespezialist" und  
"Friedhofspezialist Var. GaLaBau"
- "Pflanzenliste 12.2" für den Bausatz  
"Naturgartenspezialist"

Die jeweiligen Prüfungssortimente werden zu mindestens 90% durch diese Listen begrenzt.

## Modul Nr. 12 Pflanzen Kenntnisse und Verwendung I

### Lernziele, *Detail-Lernziele*

Hinweis: Grundsätzlich gelten die Lernziele aus dem Modulbeschrieb umfassend.

Die *kursiv dargestellten Angaben* sollen die Lernziele ergänzen oder präzisieren.

1. Die Pflanzen gemäss "Pflanzenliste 12.1 oder 12.2" in handelsüblicher Qualität anhand von ganzen Pflanzen oder Pflanzenteilen bestimmen und mit botanischen und umgangssprachlichen Namen benennen.
  - *"Pflanzenliste 12.1", Ausgabe 2008, für die Bausätze "Gärtner Polier", "Grünpflegespezialist" und "Friedhofspezialist Var. GaLaBau"*
  - *"Pflanzenliste 12.2", Ausgabe 2008, für den Bausatz "Naturgartenspezialist"*
  - *Pflanzennamen in korrekter Schreibweise*
  - *s. a. Merkblatt zum Modul Nr. 12 "Pflanzen Kenntnisse und Verwendung I"*
  - *Sortenkenntnisse mit Hilfe entsprechender Unterlagen über*
    - *Rosen*
    - *Obst*
    - *Beeren*
  - Referenzliteratur für diese Sortimente: "Pflanzen für unsere Gärten", 2006, VSB*
2. Über deren Eigenschaften, Standortansprüche, Platzbedarf und Startpflege Auskunft geben.
3. Deren Eignung für die Verwendung in bestimmten Situationen beurteilen.

## Modul Nr. 13 Arbeitsvorbereitung, Rapportwesen

### Empfohlene Voraussetzungen

Fähigkeitszeugnis als Landschaftsgärtner oder mind. 3 Jahre landschaftsgärtnerische Berufspraxis und beherrschen der "Berufs- und Fachkunde Garten- und Landschaftsbau" (gemäss Lehrplan 2000).

### Kompetenzen

Die Absolventen sind fähig, anhand von entsprechenden Informationsquellen gärtnerische Arbeiten vorzubereiten und den Bedarf an Personal, Maschinen, Material und Hilfsmitteln zu ermitteln.

Sie können den Sicherheits- und Umweltschutzaspekten am Arbeitsplatz Nachachtung verschaffen.

Sie sind in der Lage, gärtnerische Leistungen und Lieferungen vollständig und einwandfrei zu rapportieren.

### Kompetenznachweis

Schriftliche Prüfung. Aufgaben und Fallbeispiele lösen. Lösungen beurteilen und erläutern.

### Niveau

Selbständig anwenden, anleiten, organisieren

### Lernziele (siehe auch Detail-Lernziele Seite 2 ff)

Sie können:

1. Ablauf der Arbeitsvorbereitung erläutern.
2. Die erforderlichen technischen, organisatorischen, ökonomischen und rechtlichen Informationsquellen aufzählen, deren Beschaffung, Überprüfung und Auswertung beschreiben.
3. Arbeitsabläufe beschreiben und organisieren, Reihenfolge begründen.
4. Arbeitsprogramme erstellen unter Berücksichtigung der Witterung.
5. Bedarfsermittlung (Art, Mengen, Zeit) erläutern.
6. Baustellensicherung und -signalisation erläutern.
7. Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltschutzmassnahmen beschreiben und deren Durchsetzung erläutern.
8. Funktionen von und Umgang mit den unterschiedlichen Rapporten erläutern.
9. Materialkontrolle und -lagerung auf Baustellen beschreiben.

### Anerkennung

Berufsprüfungs-Typen: Gärtner Polier  
Grünpflegespezialist  
Friedhofspezialist Var. GaLaBau

### Laufzeit

3 Jahre

### Lernzeit

Unterrichtszeit: 40 Stunden  
Übrige Lernzeit: 40 Stunden  
Total: 80 Stunden

## Modul Nr. 13 Arbeitsvorbereitung, Rapportwesen

### Lernziele, *Detail-Lernziele*

Hinweis: Grundsätzlich gelten die Lernziele aus dem Modulbeschrieb umfassend.  
Die *kursiv dargestellten Angaben* sollen die Lernziele ergänzen oder präzisieren.

#### 1. Ablauf der Arbeitsvorbereitung erläutern.

*Für die eigene Arbeitsgruppe  
In den Bereichen Neuanlage, Umänderungen, Grünpflege*

#### 2. Die erforderlichen technischen, organisatorischen, ökonomischen und rechtlichen Informationsquellen aufzählen, deren Beschaffung, Überprüfung und Auswertung beschreiben.

*Arbeitsvorbereitung vor Bau-/Pflegebeginn*

- *Informationsgehalt folgender Unterlagen erläutern*
  - *Ausführungsplan*
  - *Detailplan*
  - *Pflanzplan*
  - *Leistungsplan*
  - *Katasterplan*
  - *Pflegeplan*
  - *Leistungsverzeichnis*
  - *Bauprogramm*
  - *Gemeindebaureglement*
  - *Telefonliste*
  - *SIA 318*
- *Ausführungsunterlagen (Pläne, Leistungsverzeichnisse usw.) auf Mängel/Differenzen überprüfen, Vorausmasse und Planmasse überprüfen*
- *Leistungsbeschreibungen (CRB NPK usw.) und Mengenangaben interpretieren*

#### 3. Arbeitsabläufe beschreiben und organisieren, Reihenfolge begründen.

#### 4. Arbeitsprogramme erstellen unter Berücksichtigung der Witterung.

*Personalbedarf, Werkzeuge-, Geräte- und Maschinenlisten*

- *Anhand von Plänen, Leistungsverzeichnissen und evtl. Arbeitsplatz-/Baustellenbesichtigungen den Bedarf an Personal, Werkzeugen, Geräten und Maschinen für die einzelnen Arbeiten angeben und Einsatzdauer abschätzen*
- *Personalqualifikations- und leistungsmässig einschätzen; Einschätzung begründen*
- *Einsatzbereiche der gebräuchlichen Geräte und Maschinen beschreiben*



5. Bedarfsermittlung (Art, Mengen, Zeit) erläutern.

*Materialbedarf und -bestellung (inkl. Pflanzen)*

- Anhand von Plänen, Leistungsverzeichnissen und evtl. Arbeitsplatz-/Baustellenbesichtigungen Massauszüge erstellen, Materialbedarf auflisten und Mengen berechnen, Materialbestellungen zusammenstellen
- Massauszüge und Materialbestellungen erläutern

6. Baustellensicherung und -signalisation erläutern.

*Baustellensignalisation*

- Sicherung und Signalisation von Baustellen und Arbeitsplätzen beschreiben und begründen
- Signalisationsnorm nachschlagen und auf konkrete Situation übertragen
- Zu signalisierende Situationen und Objekte beschreiben
- Bewilligungspflichtige Signalisationen nennen
- Für Signalisationen zuständige Behörden nennen
- Mögliche Strasseneigentümer nennen und ermitteln
- Für Signalisationen zulässiges Material beschreiben, Geräte und deren Handhabung erläutern
- Aufstellung, Beleuchtung, Kontrolle und Unterhalt von Signalisationen und Abschränkungen erläutern
- Einsatz von Hilfspersonal für temporäre Verkehrslenkung beschreiben
- Massnahmen und provisorische Einrichtungen im Fussgängerbereich beschreiben

7. Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltschutzmassnahmen beschreiben und deren Durchsetzung erläutern.

*Arbeitssicherheit*

- Für die Unfallverhütung verantwortliche Personen nennen, ihre Aufgaben erläutern
- Unfallverhütungsmassnahmen und Arbeitsschutzvorrichtungen erläutern
- Quellen für Unfälle auf Baustellen und Arbeitsplätzen beschreiben, erkennen und daraus Schlüsse für deren Verhinderung ziehen
- Häufigste Unfälle im Gartenbau nennen und deren Ursachen schildern
- Selbstschutz- sowie allgemeine Schutz- und Vorsichtsmassnahmen beschreiben, Durchsetzung erläutern
- Vorkehrungen zur Bewältigung von Unfällen erläutern
- Kontrollen vor dem Verlassen einer Baustelle beschreiben
- Gefahren beschreiben, die beim Umgang mit elektrischem Strom bestehen; Massnahmen zur Unfallverhütung schildern
- Die wichtigsten Vorschriften/Normen für Grabarbeiten erläutern und besondere Sicherungsmassnahmen beschreiben

*Umweltschutz*

- Vorschriftsgemässe Handhabung und Lagerung umweltgefährdender Stoffe (z. B. Betriebsstoffe) beschreiben
- Massnahmen zum Schutz von Menschen, Tieren, Pflanzen, Boden, Wasser und Luft beschreiben
- Emissionsquellen auf Baustellen nennen und Möglichkeiten zur Reduktion/Verhinderung von Emissionen beschreiben
- Arbeitskategorien aufzählen, welche durch Sperrzeiten eingeschränkt sein können und Sperrzeiten-Vorschriften erläutern
- Umweltgerechte Abfall-/Materialentsorgung von Baustellen beschreiben

8. Funktionen von und Umgang mit den unterschiedlichen Rapporten erläutern.

*Rapporte*

- *Innerbetriebliche Funktion der Stundenkarte erklären*
- *Unterschiede von Regie- und Akkordarbeiten bezüglich Verrechnung erläutern*
- *Neuanlagen, Umänderungen und Pflegearbeiten rapportieren*
- *Die verschiedenen Rapportarten beschreiben; Inhalte, Zweck und Umgang erklären*

*Sofortausmasse*

- *Sofortausmasse begründen*
- *Situationen schildern, welche ein Sofortausmass erfordern*

9. Materialkontrolle und -lagerung auf Baustellen beschreiben.

*Materialkontrolle*

- *Kontrollmöglichkeiten für geliefertes Material/Pflanzen beschreiben*
- *Vorgehen bei Mängeln beschreiben*

*Materiallagerung*

- *Zweckmässige und sichere Material-/Pflanzenlagerung auf Baustellen beschreiben*

## Modul Nr. 14 Personalführung

### Empfohlene Voraussetzungen

Der Besuch dieses Moduls steht allen Personen offen.

### Kompetenzen

Die Absolventen sind fähig, unter Berücksichtigung der rechtlichen Aspekte die stufen-spezifischen Personalfragen eines Betriebes zu lösen, die Ausbildung von Lernenden zu betreuen und Konfliktsituationen zu meistern.

### Kompetenznachweis

Schriftliche Prüfung. Aufgaben und Fallbeispiele lösen.  
Lösungen beurteilen und erläutern.

### Niveau

Selbständig anwenden, anleiten, organisieren

### Lernziele (siehe auch Detail-Lernziele Seite 2 ff)

Sie können:

1. Grundsätze der Personalführung und -instruktion erläutern.
2. Situationsgerechte Motivations- und Kritiktechnik erläutern.
3. Grundlagen der Ausbildung von Lernenden und deren Umsetzung erläutern.
4. Die wichtigsten rechtlichen Aspekte eines Arbeitsverhältnisses und deren Anwendung erläutern.
5. Vermeidung, Erkennung und Lösung von Konflikten in einem Betrieb erläutern.

### Anerkennung

Berufsprüfungs-Typen: Gärtner Polier  
Grünpflegespezialist  
Friedhofspezialist Var. GaLaBau

### Laufzeit

3 Jahre

### Lernzeit

Unterrichtszeit:	30 Stunden
Übrige Lernzeit:	<u>20 Stunden</u>
Total:	50 Stunden

## Modul Nr. 14 Personalführung

### Lernziele, *Detail-Lernziele*

Hinweis: Grundsätzlich gelten die Lernziele aus dem Modulbeschrieb umfassend.

Die *kursiv dargestellten Angaben* sollen die Lernziele ergänzen oder präzisieren.

#### 1. Grundsätze der Personalführung und -instruktion erläutern.

- *Grundsätze der Personalführung*
- *Führungsstile und deren situationsgerechte Anwendung*
- *Begriff "stufengerechte Information" und dessen Anwendung*
- *Mitarbeitergespräch als Führungsinstrument*
- *Möglichkeiten der Gesprächsführung*
- *Gründe für gute/schlechte Arbeitsmoral/Betriebsklima, Einflussmöglichkeiten*
- *Grundregeln für erfolgreiches Instruieren*
- *Zusammenhänge zwischen Arbeitsabläufen und Qualifikationen*
- *Möglichkeiten zur Ermittlung von Qualifikationen*
- *Zielsetzung/Kontrollen*
- *Leistungsbeeinflussende Kriterien*
- *Arbeitsphysiologische Grundregeln, Umsetzung in die Praxis*
- *Zusammenstellung und Betreuung von Arbeitsgruppen*
- *Instruktion und Führung von Arbeitsgruppen*
- *Besonderheiten verschiedener Mitarbeiterkategorien (Junge, Alte, Ausländer usw.)*
- *Grundbedingungen für erfolgreiche Teamarbeit*
- *Optimale Einführung neuer Mitarbeiter*
- *Anforderungen an und Aufgaben von Obergärtner und Bauführer*

#### 2. Situationsgerechte Motivations- und Kritiktechnik erläutern.

##### *Motivation*

- *Menschliche Grundbedürfnisse und Motivation miteinander in Beziehung setzen*
- *Einflüsse auf die Motivation schildern*
- *Möglichkeiten zur Motivationserhaltung und -steigerung aufzeigen*
- *Wichtigkeit der Anerkennung von guten Leistungen begründen, Umsetzungsmöglichkeiten aufzeigen*

##### *Kritik*

- *Grundregeln für Kritikgespräche erläutern*

#### 3. Grundlagen der Ausbildung von Lernenden und deren Umsetzung erläutern.

##### *Lehrvertrag*

- *Gesetzliche Bestimmungen über die Ausbildung von Lernenden erläutern*
- *Lehrvertrag und dessen Besonderheiten erläutern*
- *Die wichtigsten Rechte und Pflichten des Ausbildners und der Lernenden schildern*
- *Einzelheiten in den einschlägigen Quellen nachschlagen und erläutern*

*Ausbildung von Lernenden*

- *Betreuung von Schnupperlehrlingen erläutern*
- *Betreuung und systematische Einführung/Ausbildung von Lernenden darstellen*
- *Erstellung und Umsetzung des Ausbildungsprogramms erläutern*
- *Zweck und Einsatz des Ausbildungsberichts erläutern*
- *Möglichkeiten zur Behebung von Lernschwierigkeiten erläutern*

4. Die wichtigsten rechtlichen Aspekte eines Arbeitsverhältnisses nennen und deren Anwendung erläutern.

*Arbeitsvertrag*

- *Über die rechtlichen Grundlagen und Inhalte eines Arbeitsverhältnisses/-vertrages in groben Zügen Auskunft geben*
- *Einzelheiten in den einschlägigen Quellen nachschlagen und erläutern*

5. Vermeidung, Erkennung und Lösung von Konflikten in einem Betrieb erläutern.

- *Konfliktursachen aufzählen und erklären*
- *Möglichkeiten der Konfliktvermeidung/-lösung schildern*

## Modul Nr. 15 Kundenbeziehungen

### Empfohlene Voraussetzungen

Der Besuch dieses Moduls steht allen Personen offen.

### Kompetenzen

Die Absolventen sind fähig, Kundenbeziehungen zu analysieren und zu verbessern, verkaufsfördernde Grundeinstellungen zu entwickeln und auf die Mitarbeiter zu übertragen.

### Kompetenznachweis

Schriftliche Prüfung. Aufgaben und Fallbeispiele lösen.  
Lösungen beurteilen und erläutern.

### Niveau

Selbständig anwenden, anleiten

### Lernziele (siehe auch Detail-Lernziele Seite 2)

Sie können:

1. Die wichtigsten Grundsätze des Marketings erklären.
2. Die massgebenden Faktoren im Umgang mit Kunden beschreiben.
3. Die Entwicklung einer verkaufsfördernden Grundeinstellung bei Mitarbeitenden beschreiben.
4. Akquirieren und abwickeln von Zusatzaufträgen erläutern.
5. Umgang mit Reklamationen erläutern.

### Anerkennung

Berufsprüfungs-Typen: Gärtner Polier  
Grünpflegespezialist  
Friedhofspezialist Var. GaLaBau

### Laufzeit

3 Jahre

### Lernzeit

Unterrichtszeit: 20 Stunden  
Übrige Lernzeit: 20 Stunden  
Total: 40 Stunden

## Modul Nr. 15 Kundenbeziehungen

### Lernziele, *Detail-Lernziele*

Hinweis: Grundsätzlich gelten die Lernziele aus dem Modulbeschrieb umfassend.  
Die *kursiv dargestellten Angaben* sollen die Lernziele ergänzen oder präzisieren.

1. Die wichtigsten Grundsätze des Marketings erklären.
  - *Begriff "Marketing" erklären*
  - *Bedeutung für den Betrieb erläutern*
  
2. Die massgebenden Faktoren im Umgang mit Kunden beschreiben.
  - *Kundenkategorien nennen*
  - *Auftragbeeinflussende Personen nennen*
  - *Bedeutung der Freundlichkeit gegenüber Kunden und der Kundenzufriedenheit erläutern*
  - *Merkmale und Bedeutung guter Kommunikation erläutern*
  - *Ablauf und Kriterien einer erfolgreichen Kundenberatung erläutern*
  - *Beratungsgrundsätze und Gesprächsaufbau erläutern*
  - *Aufzeigen wie Kundenbedürfnisse erfahren und Kundenwünsche geweckt werden können*
  - *Auftragsförderndes Verhalten aufzeigen*
  
3. Die Entwicklung einer verkaufsfördernden Grundeinstellung bei Mitarbeitenden beschreiben.
  
4. Akquirieren und abwickeln von Zusatzaufträgen erläutern.
  - *Möglichkeiten zur Gewinnung von Zusatzaufträgen schildern*
  - *Kompetenzen des Obergärtners in Bezug auf Kundenberatung und Entgegennahme von Aufträgen erläutern*
  - *Kleine Aufträge Kunden gegenüber bestätigen*
  - *Preise für Leistungen und Lieferungen mit Hilfe von Regietarifen und Pflanzenpreislis-ten ermitteln*
  
5. Umgang mit Reklamationen erläutern.

## Modul Nr. 16 Feldmessen, Planlesen

### Empfohlene Voraussetzungen

Fähigkeitszeugnis als Landschaftsgärtner oder mind. 3 Jahre landschaftsgärtnerische Berufspraxis und beherrschen der "Fachkunde Garten- und Landschaftsbau" (gemäss Lehrplan 2000).

### Kompetenzen

Die Absolventen sind fähig, einfache Aufmass- und Absteckarbeiten anhand von Plänen, Arbeitsbeschreibungen oder anderen Angaben durchzuführen und zu überprüfen. Von Geländeaufnahmen oder Plangrundlagen können sie übersichtliche Skizzen erstellen.

Sie können im Garten- und Landschaftsbau gebräuchliche Pläne lesen und erläutern.

### Kompetenznachweis

Praktische und schriftliche Prüfung.

### Niveau

Selbständig anwenden, anleiten, organisieren

### Lernziele (siehe auch Detail-Lernziele Seite 2 ff)

Sie können:

1. Genauigkeit von Messinstrumenten überprüfen.
2. Strecken, Flächen, Höhen und Höhendifferenzen schätzen, berechnen und aufnehmen.
3. Aufgenommene Längen- und Höhenmasse in Aufnahmeskizzen übersichtlich festhalten.
4. Planmasse umrechnen, Absteckarbeiten für gärtnerische Arbeiten anhand von Plänen oder anderen Angaben ausführen, Profile und Schnurgerüste erstellen.
5. Unterschiedliche, im Garten- und Landschaftsbau gebräuchliche Pläne interpretieren.

### Anerkennung

Berufsprüfungs-Typ: Gärtner Polier

### Laufzeit

3 Jahre

### Lernzeit

Unterrichtszeit:	60 Stunden
Übrige Lernzeit:	<u>40 Stunden</u>
Total:	100 Stunden



## Modul Nr. 16 Feldmessen, Planlesen

### Lernziele, *Detail-Lernziele*

Hinweis: Grundsätzlich gelten die Lernziele aus dem Modulbescrieb umfassend.  
Die *kursiv dargestellten Angaben* sollen die Lernziele ergänzen oder präzisieren.

#### 1. Genauigkeit von Messinstrumenten überprüfen

*Geräte, Instrumente*

- *Latten, Wasserwaagen, Winkelprismen, Nivellierinstrumente und Laser auf Genauigkeit überprüfen*

#### 2. Strecken, Flächen, Höhen und Höhendifferenzen schätzen, berechnen und aufnehmen.

*Instrumente*

- *Handhabung/Anwendung sämtlicher im Gartenbau gebräuchlicher Vermessungsinstrumente, inkl. Flächen-Laser*

*Flächen*

- *Flächen von geometrischen und freien Formen ermitteln*

*Höhen*

- *Höhen interpolieren*

*Gefälle*

- *In Prozenten und cm berechnen*

#### 3. Aufgenommene Längen- und Höhenmasse in Aufnahmeskizzen übersichtlich festhalten.

*Situationen im Garten- und Landschaftsbau*

- *Lage- und höhenmässig vermessen und als Massaufnahme festhalten mit Hilfe von:*
  - *Dreiecksmessung*
  - *Koordinatenmessung*
  - *Masslinien*
  - *Höhenstaffelmessung*
  - *Längenprofil*
  - *Punktenivellement*
  - *Flächennivellement*

4. Planmasse umrechnen, Absteckarbeiten für gärtnerische Arbeiten anhand von Plänen oder anderen Angaben ausführen, Profile und Schnurgerüste erstellen.

*Planmassstäbe*

- *Masse nach den gebräuchlichen Massstäben umrechnen*

*Absteckarbeiten*

- *Angaben von Ausführungsplänen, Absteckplänen, Detailplänen, Bepflanzungsplänen ins Gelände übertragen und lage- und höhenmässig abstecken für*
  - *Gartensituationen*
  - *Freie Formen*
  - *Kreisbogen (mit Zentrum unzugänglich, mit Hilfe von Unterlagen)*
  - *Abrundungen*
  - *Rechte und freie (beliebige) Winkel*

*Profile, Schnurgerüste*

- *Profile, Schnurgerüste erstellen für*
  - *Böschungen*
  - *Sitzelemente*
  - *Treppen/Sitztreppen*
  - *Mauern*
  - *Punktfundamente*

5. Unterschiedliche, im Garten- und Landschaftsbau gebräuchliche Pläne interpretieren.

*Pläne*

- *Planformate nennen*
- *Möglichkeiten zur Planvervielfältigung nennen*
- *Von folgenden Planarten Informationsgehalt darlegen, gebräuchliche Planmassstäbe nennen, Inhalte, Signaturen und Abkürzungen erläutern und interpretieren*
  - *Grundbuchplan/Katasterplan*
  - *Baugesuchsplan/Baugesuchsunterlagen*
  - *Situationsplan*
  - *Leitungsplan*
  - *Vorprojektplan*
  - *Projektplan*
  - *Ausführungsplan*
  - *Absteckplan*
  - *Detailplan (Schnitt und Grundriss)*
  - *Bepflanzungsplan*
  - *Höhenkurvenplan*
  - *Arbeitsskizzen*

## Modul Nr. 17 Gärtnerische Bauten

### Empfohlene Voraussetzungen

Fähigkeitszeugnis als Landschaftsgärtner oder mind. 3 Jahre landschaftsgärtnerische Berufspraxis und beherrschen der "Fachkunde Garten- und Landschaftsbau" (gemäss Lehrplan 2000).

### Kompetenzen

Die Absolventen sind fähig, Wege, Plätze, Treppen, Mauern, Wände und Entwässerungen unter zweckmässigem Einsatz der erforderlichen Mittel (Personal, Maschinen etc.) und unter Beachtung der relevanten Vorgaben mit verschiedenen Materialien zu bauen und die Ausführung zu erläutern.

### Kompetenznachweis

Schriftliche Prüfung. Aufgaben und Fallbeispiele lösen. Lösungen beurteilen und erläutern.

### Niveau

Selbständig anwenden, anleiten, organisieren

### Lernziele (siehe auch Detail-Lernziele Seite 2 ff)

Sie können:

1. Erstellung und Funktionen von gärtnerischen Bauten (Wege, Plätze, Treppen, Mauern, Wände und Entwässerungen) mit unterschiedlichen Materialien beschreiben und begründen.
2. Geeigneten Maschinen auswählen.
3. Belagsarten und Baumaterialien erkennen, beschreiben und beurteilen.
4. Zutreffende Inhalte in den massgeblichen Rechtsgrundlagen, Vorschriften und Normen nachschlagen und für konkrete Situationen erläutern.
5. Vermasste Konstruktionsskizzen für gärtnerische Bauten erstellen.

### Anerkennung

Berufsprüfungs-Typ: Gärtner Polier

### Laufzeit

3 Jahre

### Lernzeit

Unterrichtszeit:	70 Stunden
Übrige Lernzeit:	<u>30 Stunden</u>
Total:	100 Stunden

## Modul Nr. 17 Gärtnerische Bauten

### Lernziele, *Detail-Lernziele*

Hinweis: Grundsätzlich gelten die Lernziele aus dem Modulbeschrieb umfassend.

Die *kursiv dargestellten Angaben* sollen die Lernziele ergänzen oder präzisieren.

1. Erstellung und Funktionen von gärtnerischen Bauten (Wege, Plätze, Treppen, Mauern, Wände und Entwässerungen) mit unterschiedlichen Materialien beschreiben und begründen.

*Treppen/Treppenläufe (inkl. Berechnung)*

- *Auch mit Podesten, Rampen*

*Mauern*

- *Auch Aufgaben und Einbau der Armierung*

*Wände*

- *Wände für verschiedene Situationen/Funktionen (Sicht-/Lärmschutz)*

*Oberflächen- und Untergrundentwässerungen*

*Sickerfähige Beläge*

*Einlaufschächte*

*Schlammstammler*

*Kontrollschächte*

*Sickerschächte*

*Einlaufrinnen*

*Retentions- und Versickerungseinrichtungen*

*Flächen-/Schlitzdrainagen*

- *Lagen und Höhen in bestimmten Situationen festlegen und begründen*
- *Gefälle berechnen (in % und cm)*
- *Minimalgefälle von Entwässerungseinrichtungen nennen und begründen*
- *Die Verwendung unterschiedlicher Umhüllmaterialien von Leitungen begründen*
- *Materialien aufzählen, welche sich für die Entwässerung von Mauern eignen*
- *Verarbeitungsmöglichkeiten der Beton- und Natursteinmaterialien in Trockenbauweise und vermörtelt erläutern*
- *Für bestimmte Situationen/Bauwerke geeignete Materialien/Baustoffe angeben und Auswahlkriterien erläutern*
- *Für unterschiedliche Natursteinarbeiten entsprechende Mörtel und deren Anwendung erläutern*
- *Gründe für Punktfundamente bei Mauern/Wänden nennen; Ausführung beschreiben*

2. Geeignete Maschinen auswählen.

- *Für bestimmte Situationen zweckmässige Maschinen inkl. Zusatzgeräten aufzählen; situationsbezogene Vor- und Nachteile erläutern; Auswahl treffen und begründen*

3. Belagsarten und Baumaterialien erkennen, beschreiben und beurteilen.

- *Kontrolle von angeliefertem Material für gärtnerische Bauten erläutern; mögliche Mängel beschreiben*
- *Zweckmässige Baustellenlagerung von Materialien in bestimmten Situationen erläutern*
- *Unterschiedliche Bearbeitungen der Oberflächen und Kanten von Natursteinen und Betonartikeln erkennen und benennen*
- *Für die jeweiligen Arbeiten geeignete Betonartikel und Natursteine aufzählen; ihre Eigenschaften beschreiben und in Beziehung zu ihrer Verwendung setzen*
- *Verwendungsmöglichkeiten von Holzarten im Gartenbau aufzählen; Einflüsse auf die Haltbarkeit schildern.*
- *Primär- und Sekundärbaustoffe aufzählen; ihre Eigenschaften und Verwendung beschreiben*
- *Die verschiedenen Betonqualitäten den Verwendungszwecken zuordnen*
- *Kriterien aufzählen, welche die Qualität von Beton und Mörtel beeinflussen*
- *Materialien für die Entwässerung benennen.*
- *Eignung von Materialien für die Verwendung in bestimmten Situationen beurteilen.*

4. Zutreffende Inhalte in den massgeblichen Rechtsgrundlagen, Vorschriften und Normen nachschlagen und für konkrete Situationen erläutern.

- *Steigung/Gefälle von Einfahrten*
- *Grenzabstände von Mauern/Wänden im Nachbarrecht und gegen Strassen*
- *Grundstücksentwässerung*

5. Vermasste Konstruktionsskizzen für gärtnerische Bauten erstellen.

- *Details (z. B. Grundriss, Aufriss, Seitenriss, Schnitt) ca. massstäblich darstellen, bemessen und beschriften*

## Modul Nr. 18 Spezielle Anlagen

### Empfohlene Voraussetzungen

Fähigkeitszeugnis als Landschaftsgärtner oder mind. 3 Jahre landschaftsgärtnerische Berufspraxis und beherrschen der "Fachkunde Garten- und Landschaftsbau" (gemäss Lehrplan 2000).

### Kompetenzen

Die Absolventen sind fähig, spezielle Anlagen wie Spielplätze, Dachgärten/-begrünungen und Wasseranlagen zu bauen, Geräte, Zäune und Ausstattungsobjekte zu versetzen sowie die Ausführung zu erläutern.

Sie verfügen über Kenntnisse im Sportplatzbau und können über Bewässerungs- und Beleuchtungsmöglichkeiten für Grünanlagen Auskunft geben.

### Kompetenznachweis

Schriftliche Prüfung. Aufgaben und Fallbeispiele lösen. Lösungen beurteilen und erläutern.

### Niveau

Selbständig anwenden, anleiten, organisieren

### Lernziele (siehe auch Detail-Lernziele Seite 2 ff)

Sie können:

1. Bau und Begrünung von Spiel- und Sportplätzen, Dachgärten/-begrünungen und Wasseranlagen in verschiedenen Konstruktionsarten und mit unterschiedlichen Materialien beschreiben.
2. Unterschiedliche Belagsarten und Rasenbausysteme beschreiben.
3. Versetzen von Geräten, Zäunen, Pergolen und Ausstattungsobjekten erläutern.
4. Geeignete Maschinen auswählen.
5. Bewässerungs- und Beleuchtungsmöglichkeiten für Grünanlagen beschreiben.
6. Zutreffende Inhalte in den massgeblichen Rechtsgrundlagen, Vorschriften und Normen nachschlagen und für konkrete Situationen erläutern.
7. Vermasste Konstruktionsskizzen für spezielle Anlagen erstellen.

### Anerkennung

Berufsprüfungs-Typ: Gärtner Polier

### Laufzeit

3 Jahre

### Lernzeit

Unterrichtszeit: 50 Stunden

Übrige Lernzeit: 30 Stunden

Total: 80 Stunden

## Modul Nr. 18 Spezielle Anlagen

### Lernziele, *Detail-Lernziele*

Hinweis: Grundsätzlich gelten die Lernziele aus dem Modulbescrieb umfassend.  
Die *kursiv dargestellten Angaben* sollen die Lernziele ergänzen oder präzisieren.

1. Bau und Begrünung von Spiel- und Sportplätzen, Dachgärten/-begrünungen und Wasseranlagen in verschiedenen Konstruktionsarten und mit unterschiedlichen Materialien beschreiben.

*Spiel- und Sportplätze (ohne Anlagen für den Spitzensport)*

- *Normen, Reglemente und Richtlinien für das Einrichten von Spiel- und Sportanlagen nennen und erläutern; Einzelheiten nachschlagen*
- *Sicherheitsmassnahmen, Normen und Richtlinien für Aufstellen und Gebrauch von Spiel- und Sportgeräten nennen und erläutern; Einzelheiten nachschlagen*

*Dachgärten/-begrünungen (ohne Schrägdächer)*

- *Gründe für Dachbegrünungen erläutern*
- *Erstellung/Bauweisen beschreiben*
- *Geeignete Materialien mit Eigenschaften und Einbaustärken angeben; Massen berechnen*
- *Abdichtungen inkl. Schutzlagen beschreiben*
- *Belagsarten nennen und Einbau beschreiben*
- *Entwässerungen beschreiben*
- *Notwendigkeit der Bewässerung begründen; Möglichkeiten - inkl. Anstauverfahren - beschreiben*
- *Besonderheiten bei Bepflanzungen und Ansaaten auf Dächern erläutern*

*Wasseranlagen (= Brunnen, Wasserläufe, Zierteiche)*

- *Anlagen skizzieren, bemessen und beschriften*
- *Erstellung/Bauweisen beschreiben*
- *Abdichtungsmöglichkeiten darstellen und situationsbezogen beurteilen*
- *Geeignete Materialien mit Einbaustärke angeben*
- *Wasserführung beschreiben*
- *Unfallverhütungsmassnahmen für Kleinkinder schildern und beurteilen*
- *Gärtnerarbeiten im Zusammenhang mit dem Erstellen von Brunnenanlagen erläutern*

2. Unterschiedliche Belagsarten und Rasenbausysteme beschreiben.

- *Aufbau und Erstellung der folgenden Rasen- und Belagsarten beschreiben*
  - *Naturrasen/"Sportrasen"*
  - *Kunstrasen*
  - *Kunststoffbeläge*
  - *Tennenbeläge*
  - *Sandbeläge*
  - *Holzbeläge*
- *Von den genannten Rasen- und Belagsarten Anwendung und Nutzung schildern; Eignung für bestimmte Situationen beurteilen*
- *Beläge den verschiedenen Spiel-/Sportarten zuordnen*

3. Versetzen von Geräten, Zäunen, Pergolen und Ausstattungsobjekten erläutern.
  - *Ausrüstung von Grünanlagen mit Ausstattungen, Spiel- und Sportgeräten beschreiben*
  - *Fundamente für Geräte, Zäune, Pergolen und Ausstattungsobjekte beschreiben; geeignete Materialien und gebräuchliche Dimensionen/Qualitäten angeben*
  - *Aufstellen/versetzen der folgenden Geräte, Einrichtungen und Elemente beschreiben*
    - *Spielgeräte*
    - *Sportgeräte*
    - *Zäune*
    - *Masten*
    - *Bänke*
    - *Holzelemente*
    - *Pergolen und Autounterstände*
  - *Für bestimmte Zwecke gebräuchliche Zaunarten nennen und skizzieren*
  - *Rankgerüste für Schling-/Kletterpflanzen in bestimmten Situationen beschreiben; deren Montage erläutern*
  
4. Geeignete Maschinen auswählen.
  - *Für bestimmte Situationen zweckmässige Maschinen inkl. Zusatzgeräten aufzählen; situationsbezogene Vor- und Nachteile erläutern; Auswahl treffen und begründen*
  
5. Bewässerungs- und Beleuchtungsmöglichkeiten für Grünanlagen beschreiben.
  - Bewässerung*
    - *Mobile und stationäre Bewässerungssysteme*
  - Beleuchtung*
    - *Ziele (Sicherheit, Lifestyle etc.) und Möglichkeiten in groben Zügen darstellen und beurteilen*
    - *Vor- und Nachteile von Klein- und Niederspannungsanlagen im Privatgarten erläutern*
  
6. Zutreffende Inhalte in den massgeblichen Rechtsgrundlagen, Vorschriften und Normen nachschlagen und für konkrete Situationen erläutern.
  - *Einschlägige Unterlagen von SUVA, BfU, SEV*
  
7. Vermasste Konstruktionsskizzen für spezielle Anlagen erstellen.
  - *Details (z. B. Grundriss, Aufriss, Seitenriss, Schnitt) ca. massstäblich darstellen, bemessen und beschriften*